

**fasch&fuchs.architekten**  
wienwaldgymnasium

heft  
20











das neue schulgebäude „wienerwaldgymnasium“, im wettbewerbsverfahren noch als expositur des BG|BRG purkersdorf am standort tullnerbach geführt, liegt in bevorzugter grünlage, umgeben von wald und natur. auf die relativ starke hanglage und den vorhandenen höhenbeschränkungen wird mit einem terrasierten baukörper reagiert, der sich über vier geschoße nach süden in hangneigung abtreppt, wodurch großzügige terrassen auf allen ebenen entstehen. die über das parkdeck auskragende konstruktion nimmt den großen außensportplatz auf. der gesamte schulbereich bleibt autofrei, lediglich fahrradabstellplätze sowie ein parkplatz für menschen mit besonderen bedürfnissen sind unmittelbar beim eingang in ebene 0 angeordnet.

**indoor-campus**  
die anordnung der räume um das volumen der vier-geschoßigen aula ist klar und übersichtlich und ermöglicht eine gute orientierung. unterschiedliche räumliche situationen bieten ein vielfältiges angebot an nutzungen. der indoor-campus lädt zum sitzen und beobachten ein, ist erholungs-, spiel- und lernraum und bietet raum für veranstaltungen aller art, ist treffpunkt für alle schüler:innen und lehrende. auf der ebene des haupteingangs liegen der raum für die lehrenden, die küche und der essbereich, die bibliothek, die verwaltungsräume, der mehrzwecksaal, der musikraum, sowie die räumlichkeiten für die nachmittagsbetreuung. die große lesetreppe verbindet die eingangsebene mit der unteren gebäudeebene mit den

räumen für kunst, werken, naturwissenschaften und informatik, dem turnsaal und dem gymnastikraum mit den erforderlichen nebenräumen. die unterrichtsräume sind in den beiden oberen ebenen angeordnet – ebene 2: 19 klassen für sekundarstufe 1; ebene 3: 13 klassen für die sekundarstufe 2. hier ermöglichen mobile trennwände großzügige raumverbindungen für prüfungssituationen. von nahezu allen räumen ist ein direkter zugang zu anschließenden terrassenflächen oder freibereichen möglich.

**outdoor-campus**  
wesentlicher teil des räumlichen konzepts ist die erweiterung der lernbereiche um direkt vorliegende außenbereiche wie terrassen, grünflächen, sitzstufen,

freiklassen und balkone. aula, bibliothek, mehrzweckraum, essbereich, nachmittagsbetreuung und können zu überdachten freibereichen geöffnet werden, dies ermöglicht arbeiten, essen oder entspannen im freien. die räumliche konzeption soll den geist der schule unterstützen: offenheit, übersichtlichkeit, orientierbarkeit, vernetzung, großzügigkeit, lichtdurchflutete freundlichkeit, fließende übergänge zwischen innen und außen.

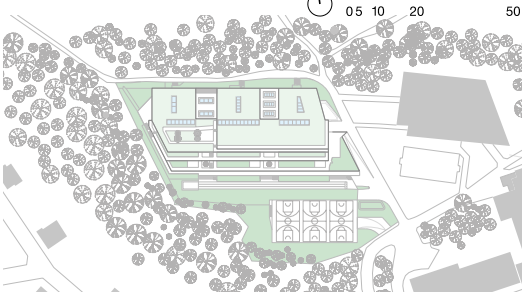
**freiräume**  
für die gesundheit der schüler:innen ist es förderlich, häufig zwischen innen- und außenraum zu wechseln. auf unterricht im freien wird großer wert gelegt, der in unmittelbarer nähe der klassen und lernzonen

stattfinden kann, sowie in im nahen naturraum des umgebenden waldes.

**materialien**  
bei der wahl der baustoffe wird großes augenmerk auf die belange ökologischer rucksack und co<sub>2</sub>-emissionen durch herstellung, transport und rückbau der baustoffe gelegt.

die transparenten flächen werden mit einem außenliegenden sonnenschutz versehen. auskragende dächer oder balkone dienen als sonnenschutz bei hoch stehender sonne und schützen die fassaden vor witterung und verschmutzung, erleichtern ihre reinigung sowie servicearbeiten.

◀◀ ZUGANG ZUR SCHULE (VORDERE DOPPELSEITE)  
▲ ANSICHT SÜD  
▼ LAGEPLAN







umlaufende balkone und terrassen gliedern das gebäude. alle räume haben einen außenbezug mit verschiedenen qualitäten und nahezu fast alle räume sind direkt mit dem außenraum verbunden. durchblicke und sichtbeziehungen in den wald dominieren das seherlebnis.



◀▲ ANSICHT SÜD | SPORTBEREICH



entlang der südseitigen gebäudekante bilden die in der böschung zur laufbahn liegenden sitzstufen eine tribünen-artige situation. der sportplatz ist vom gebäude abgerückt und findet auf dem dach des parkdecks eine horizontale ebene.



▲ ANLAGE AUSSENSPORT | ANSICHT SÜDOST





- ▲▲ ANSICHT SÜDOST OHNE VERSCHATTUNG
- ▲ ANSICHT SÜDOST MIT VERSCHATTUNG
- SPORTPLATZ | PARKDECK



das neue schulgebäude liegt im nördlichen teil des grundstücks, am ende einer sackgasse und grenzt unmittelbar an den biosphärenpark wienerwald. das blätterdach des laubwaldes rahmt das gebäude von drei seiten. einschnitte in den kompakten baukörper strukturieren ihn und ermöglichen eine natürliche belichtung nahezu aller räume und gebäudebereiche. der mobile, textile sonnenschutz ist an der außenkante der vordächer angebracht und an deren stützen geführt. der dadurch entstehende pufferraum zur gebäudefassade unterstützt die thermische regulierung des gebäudes.





- ▲▲▲ TERRASSEN – E 1
- ▲▲ FLUCHTTREPPEN UND TERRASSEN – E 0
- ▲ VORGELAGERTER TERRASSEN | ÜBERGANG ZU FREIFLÄCHE UND LAUFBAHN – E 0
- ▶ FLUCHTTREPPEN – E 1

sämtliche fluchtwege führen direkt ins freie – eine freitreppe verbindet eingangsebene mit dem natürlichen gelände und die benachbarten terrassen.  
 großflächige verglasungen sorgen für natürliche belichtung bis in die tiefe des baukörpers.  
 die vordächer dienen als sonnenschutz und gleichzeitig als umlaufender erschließungsweg im freien.







viele der unterrichtsräume haben einen direkten zugang zu einem anschließenden freiraum.  
 die überdachten bereiche sind mit holzlattenrosten belegt, davor liegen begrünte dachflächen.  
 richtung hang entstehen durch die kammartige gebäudesstruktur zwei geschützte, hofartige  
 freibereiche. die mit holzlatten eingefassten oberlichten dienen als sitzgelegenheiten und lassen  
 das tageslicht in den darunterliegenden turnsaal und den gymnastikraum fallen.



- ◄ TERRASSE – E 2
- ▲▲ FREIBEREICH ÜBER DEM TURNSAAL – E 2
- ▲ DACHGARTEN DER SEKUNDARSTUFE 2 – E 3





- ▲▲ FREIKLASSE – E 2
- ▲ UMLAUFENDE TERRASSE – E 2
- VORGELAGERTE TERRASSE UND UNTERRICHTSRAUM – E 3



lernen im außenraum ist auf vielfältige weise möglich – sei es gruppenweise in einer freiklasse oder individuell auf einer dem unterrichtsraum vorgelagerten terrasse. die lage zum wald bewirkt günstige klimatische verhältnisse hinsichtlich temperatur und luftfeuchtigkeit und eine von der natur geprägte, beruhigende geräuschkulisse. es ist ein ort, an dem höchste konzentration möglich ist.





unmittelbar am waldrand befindet sich der haupteingang der schule auf ebene 1. eine öffentlich zugängliche außenterrasse neben dem vorplatz ist bindeglied zum speisesaal. der vorplatz bietet abstellplätze für fahrräder und scooter.



◀ ZUGANGSWEG | ANSICHT OST  
 ▲▲▲ HAUPTINGANG  
 ▲▲ ANSICHT SÜDOST | PARKDECK  
 ▲ VORPLATZ | HAUPTINGANG



# Die hohe Kunst der Typologie

Auf der Suche nach einer besseren Lernumgebung: Das **Wienerwaldgymnasium** im niederösterreichischen Tullnerbach wirkt wie eine gut gegliederte Landschaft, die einen Blick ins Grün bietet, das freundlich zurückschaut. Aus ökologischer Sicht betrachtet, stellt sich aber auch hier die Frage Neubau vs. Sanierung.

Christian Kühn | diepresse | 15. Juli 2023

Wenn von Innovation im Bauwesen gesprochen wird, ist in der Regel technische Innovation gemeint: Materialien mit immer höherer Leistungsfähigkeit und in immer größeren Formaten; neue Heizungs- und Kühlsysteme mit Erdwärmesonden und Wärmepumpen, die möglichst CO<sub>2</sub>-neutral arbeiten; oder neue Lösungen für begrünte Fassaden, die das Mikroklima verbessern. Hinter solchen Innovationen stehen langjährige Forschung beziehungsweise industrielle Entwicklung. Der Beitrag der Baukunst – so wird oft behauptet – sei dagegen die blitzartige geniale Eingebung im konkreten Entwurf, die zwar jahrzehntelange Übung brauche, aber im Kern irrational bleibe.

Es gibt dieses intuitive Moment tatsächlich, aber auch in der Baukunst gibt es einen systematischen Erkenntniszuwachs, der mit technischer Innovation durchaus vergleichbar ist. Die dazugehörige Methode wird oft als Typologie bezeichnet, als Auseinandersetzung mit typischen Lösungen für bestimmte Bauaufgaben wie Wohnbauten, Schulen, Theater, etc., aber auch für formale Grundmuster wie Linear- und Zentraltypen. Wichtig ist, dass auf der Basis von Typologien Projekte entstehen können, die einander gar nicht ähnlich sehen: Typen sind abstrakte Muster, die sich an eine konkrete Situation adaptieren und mit anderen Mustern kombinieren lassen. Typologische Innovation bedeutet, eine Grundidee systematisch von einem Projekt zum nächsten weiterzuentwickeln.

Gute Architektinnen und Architekten produzieren daher nicht nur Entwürfe für konkrete Projekte, sondern sie schaffen ihre eigenen Typologien. Ein Büro, das in dieser Hinsicht hervorsticht, betreiben die Architekten Hemma Fasch und Jakob Fuchs gemeinsam mit Fred Hofbauer in Wien. Von ihnen stammen die Entwürfe für einige der spannendsten Bildungseinrichtungen der letzten Jahrzehnte in Österreich, darunter neben mehreren Universitätsprojekten auch insgesamt 14 Schulen. Schon die erste, eine 1995 fertiggestellte Sanierung und Aufstockung einer HBLA in Krieglach fiel durch ihre leichte Stahlkonstruktion und raffinierte Lichtführung aus dem Rahmen des Üblichen.

Internationale Aufmerksamkeit erregten fasch&fuchs.architekten mit der 2006 fertiggestellten Sonderschule in Schwechat. Das vielfach prämierte Projekt zeichnet sich durch einen tiefen, aber von oben bestens belichteten Baukörper aus, in den auch der große Turnsaal integriert ist, ein aus allen Richtungen einsehbarer, nach außen verglaster Raum. Im vorgelagerten Wintergarten werden nicht nur Pflanzen gezüchtet; im selben Querschnitt ist auch das Therapiebecken der Schule untergebracht. Eine solche einladende und offene Atmosphäre hatte man im österreichischen Schulbau seit Josef Lackners Gymnasium der Ursulinen in Innsbruck nicht mehr gesehen. Sie war 2006 auch nur bei einer Sonderschule möglich, da die üblichen Schulbaunormen nicht zur Anwendung kommen mussten.

Mit diesem Projekt hatten fasch&fuchs.architekten einen entwicklungs-fähigen Typus definiert, auf dessen Basis seit 2011 ein Dutzend Schulen errichtet wurden, also im Schnitt eine pro Jahr, alle im Rahmen von Wettbewerben akquiriert. Die Typologie hat sich entwickelt: neue Elemente kamen dazu wie die Lesetreppe als Herz der Schule oder die Öffnung der Klassenräume zu „Clustern“, die offenes Lernen unterstützen, und großzügige Terrassen vor den Klassenräumen, die als Freiklassen dienen.

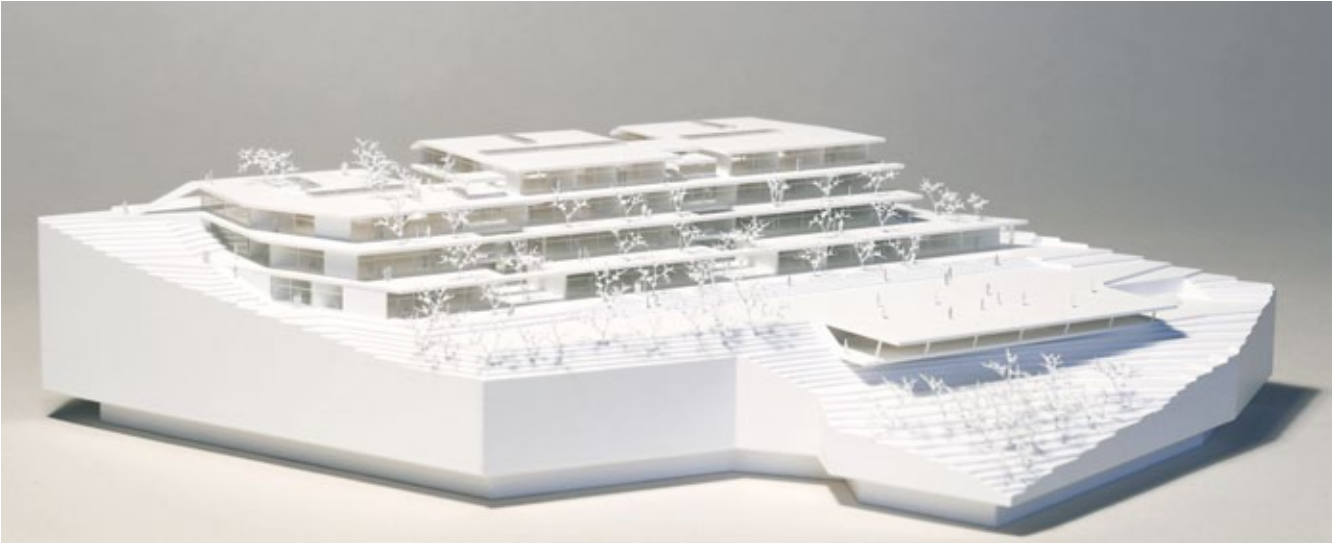
Auch in der jüngsten Schule von fasch&fuchs.architekten, dem Wienerwaldgymnasium in Tullnerbach, knapp an der Wiener Stadtgrenze gelegen, spielen Terrassen eine große Rolle. Die Schule liegt auf einem steilen Südhang mit üppiger Vegetation und schmiegt sich abgetreppt ins Gelände. Der Sportplatz davor ist als im Hang schwebende Plattform ausgebildet, darunter ein offenes Parkdeck. Der Sonnenschutz liegt nicht direkt an der Fassade, sondern auf einem Gerüst 185 cm davor, wodurch die Vertikaljalousien nicht voll heruntergefahren werden müssen, um die Sonneneinstrahlung zu verhindern, und damit der Blick ins Freie immer gewährleistet bleibt.

Typologisch verbindet das Projekt einen Terrassentyp mit einem hang-seitigen Kammtyp, bei dem jeweils vier Klassenräume einen offenen Hof begrenzen. Durch verschiebbare Wände eignet sich der Grundriss sowohl für ein konventionelles Stammklassensystem, wie es derzeit betrieben wird, als auch für ein Departmentsystem.

Im Inneren wirkt die Schule wie eine gut gegliederte Landschaft mit teilweise sehr hohen, von allen Seiten belichteten Bewegungsräumen mit Längs- und Querblick ins umgebende Grün, das freundlich zurückblickt. Das Farbkonzept der Künstler Gustav Deutsch und Hanna Schimek bereichert diesen Blick durch farbige Gläser, die mit dezenten grünen und braunen Farbtönen wie eine zweite Natur wirken. Konstruktiv sind diese über weite Strecken stützenfreien Räume eine Meisterleistung, für die die Ingenieure von werkraum verantwortlich zeichnen.

Mit dieser in jeder Hinsicht erfreulichen Schule ist fasch&fuchs.architekten die perfekte Musilsche Kombination von Seele und Genauigkeit gelungen. Und trotzdem würde sie heute möglicherweise nicht mehr gebaut. An ihrer Stelle stand nämlich ein Seminarzentrum aus den späten 1970er-Jahren, ein Stahlbetonskelettbau, in dem die Schule nach ihrer Gründung 2008 bereits untergebracht war. Es war zu klein und hätte erweitert und thermisch saniert werden müssen. Es abzureißen und als Bauschutt auf die Deponie zu führen, würde heute jedenfalls kritisch hinterfragt werden.

Hier radikal zu denken, wird uns nicht erspart bleiben: Neubau-Moratorium bis 2030? Ja, aber nur, wenn wir dafür die geeigneten Typologien entwickeln. Es wäre fatal, die Bebauung der Erde den vorgeblichen Sachzwängen des Bauens im Bestand zu überlassen.



▲▲ MODELLFOTO  
▲ RENDERING

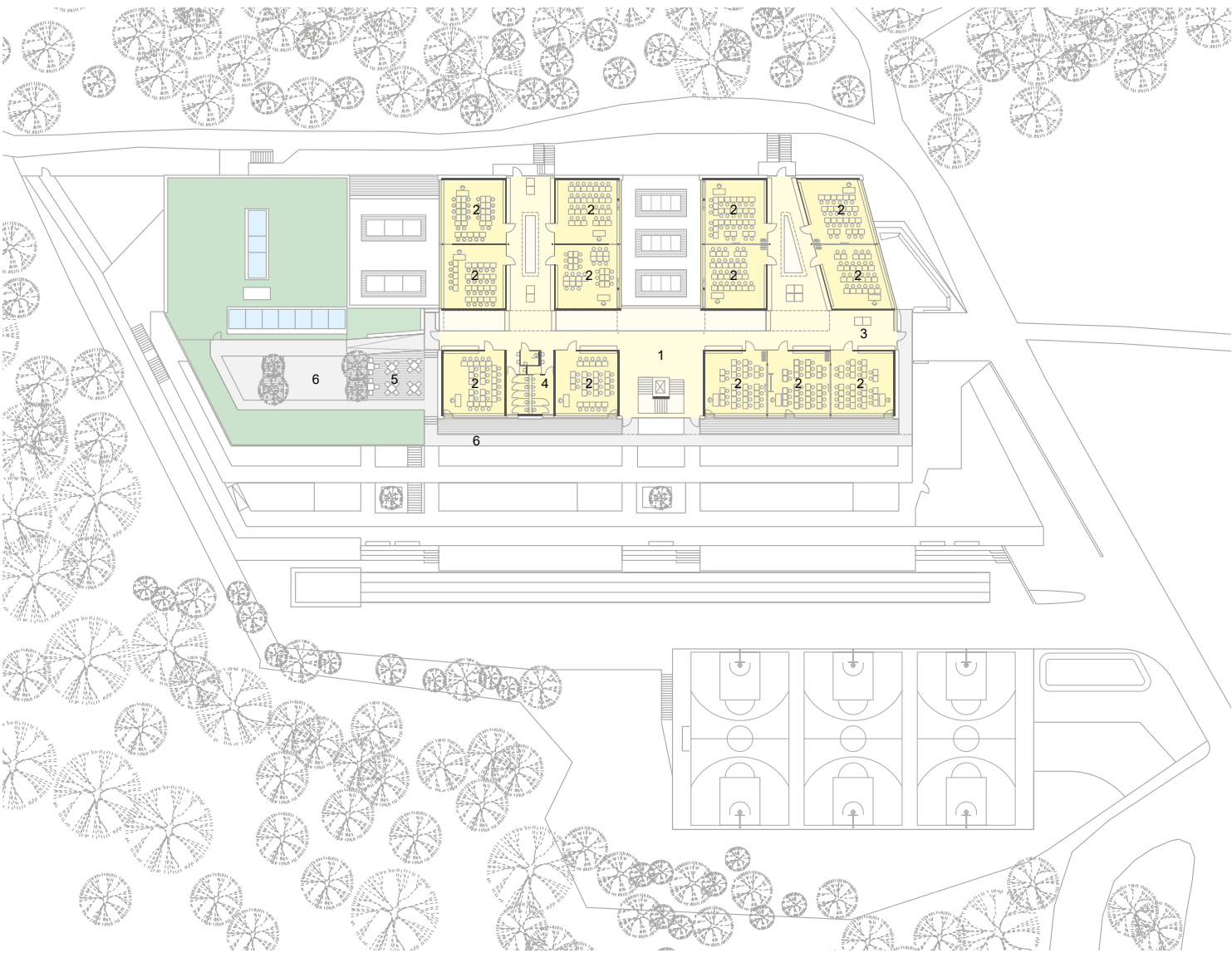




▲► BAUSTELLE







- 1 aula
- 2 unterricht | klasse
- 3 lernzone
- 4 sanitärräume
- 5 freibereich
- 6 freiklasse
- 6 terrasse

EBENE 3

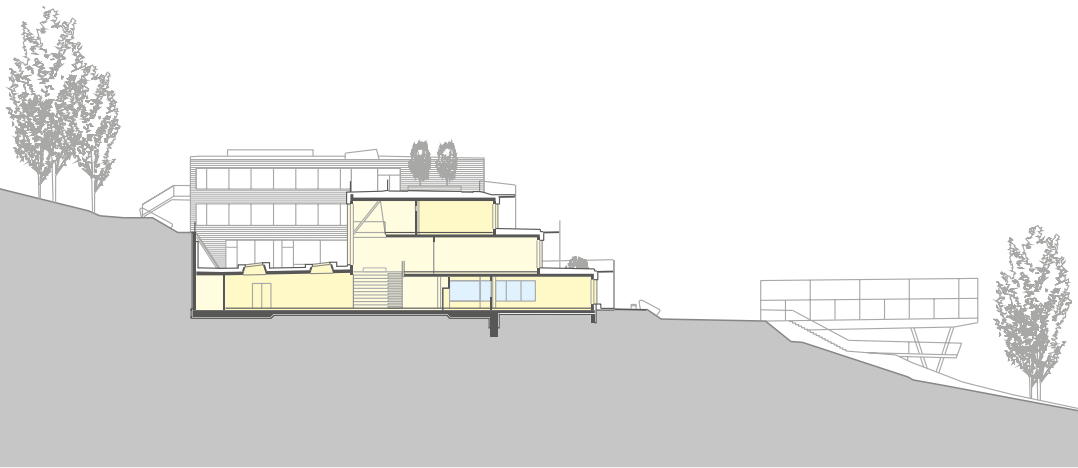
0 5 10 20



- 1 aula
- 2 unterricht
- 3 lernzone
- 4 sanitärräume
- 5 freibereich
- 6 freiklasse
- 7 terrasse

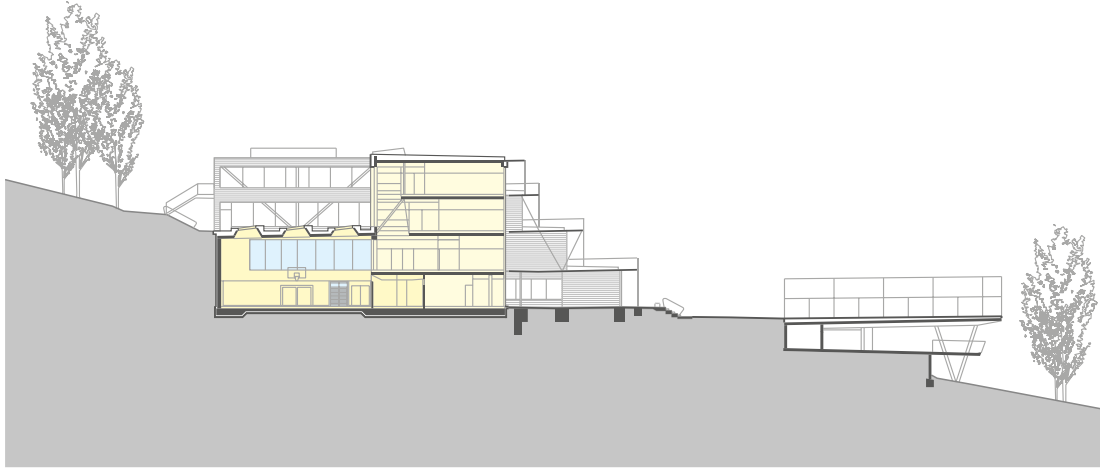
EBENE 2

0 5 10 20



QUERSCHNITT GYMNASTIKRAUM | AULA

0 5 10 20



QUERSCHNITT TURNSAAL | AULA

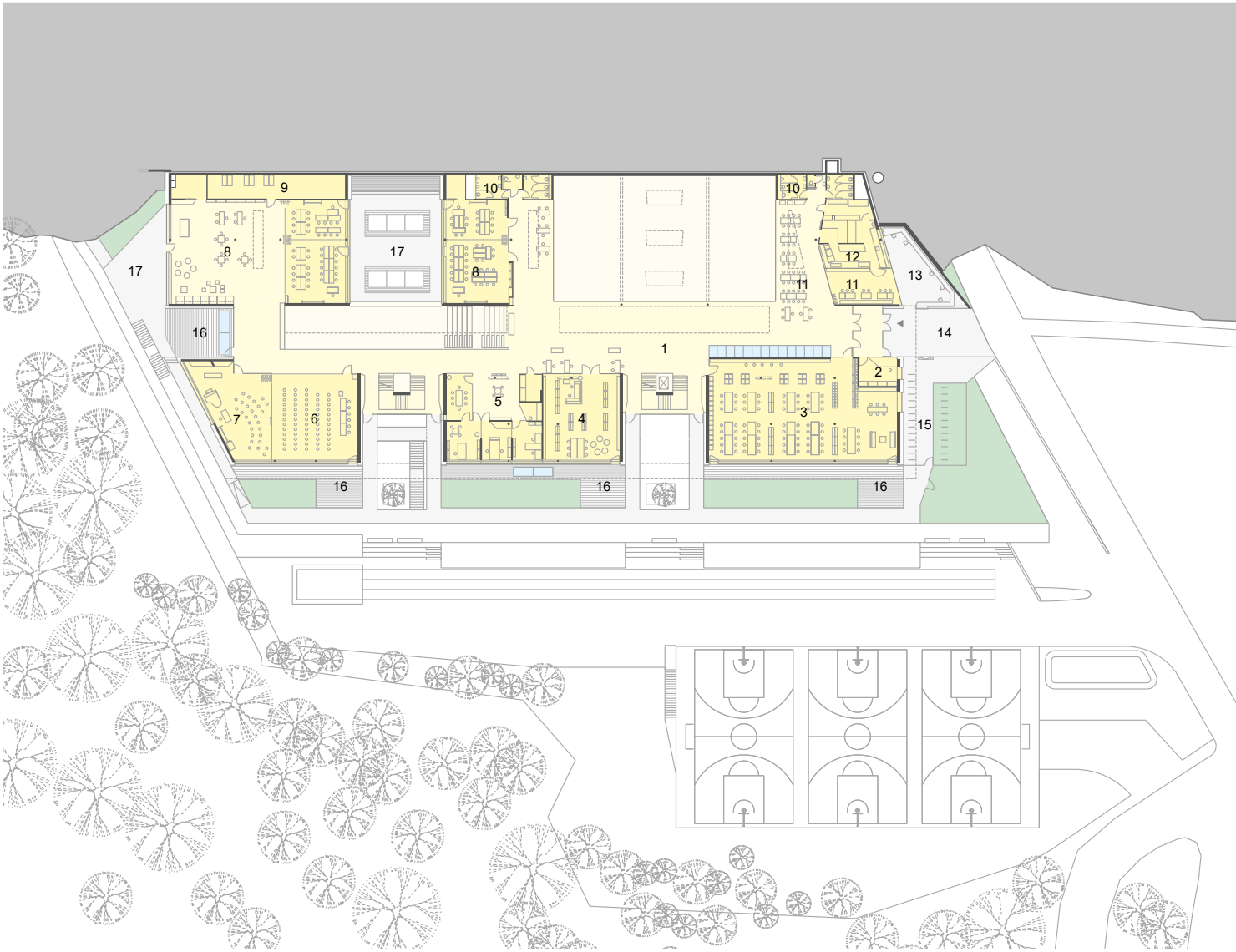
0 5 10 20



ANSICHT WEST

0 5 10 20

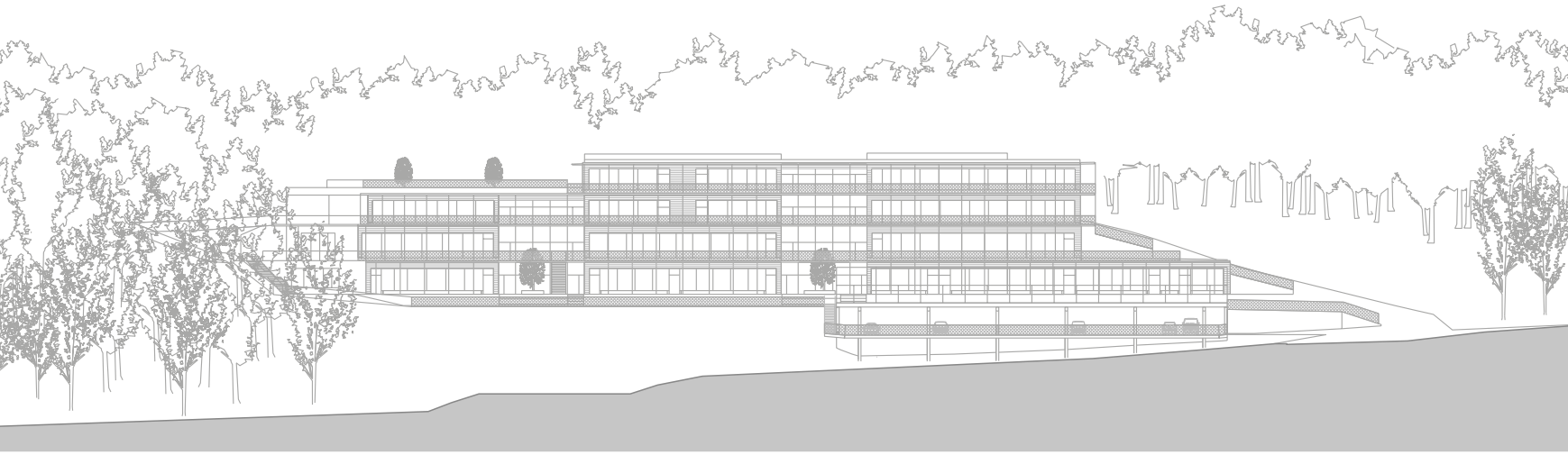




- |   |               |    |                       |    |                     |
|---|---------------|----|-----------------------|----|---------------------|
| 1 | aula          | 7  | musik                 | 13 | out-door cafe       |
| 2 | empfang       | 8  | nachmittagsbetreuung  | 14 | vorplatz            |
| 3 | pädagog:innen | 9  | archiv                | 15 | fahrräder   scooter |
| 4 | bibliothek    | 10 | sanitärräume          | 16 | terrasse            |
| 5 | verwaltung    | 11 | essen                 | 17 | freibereich         |
| 6 | mehrzweckraum | 12 | küche   spüle   lager |    |                     |

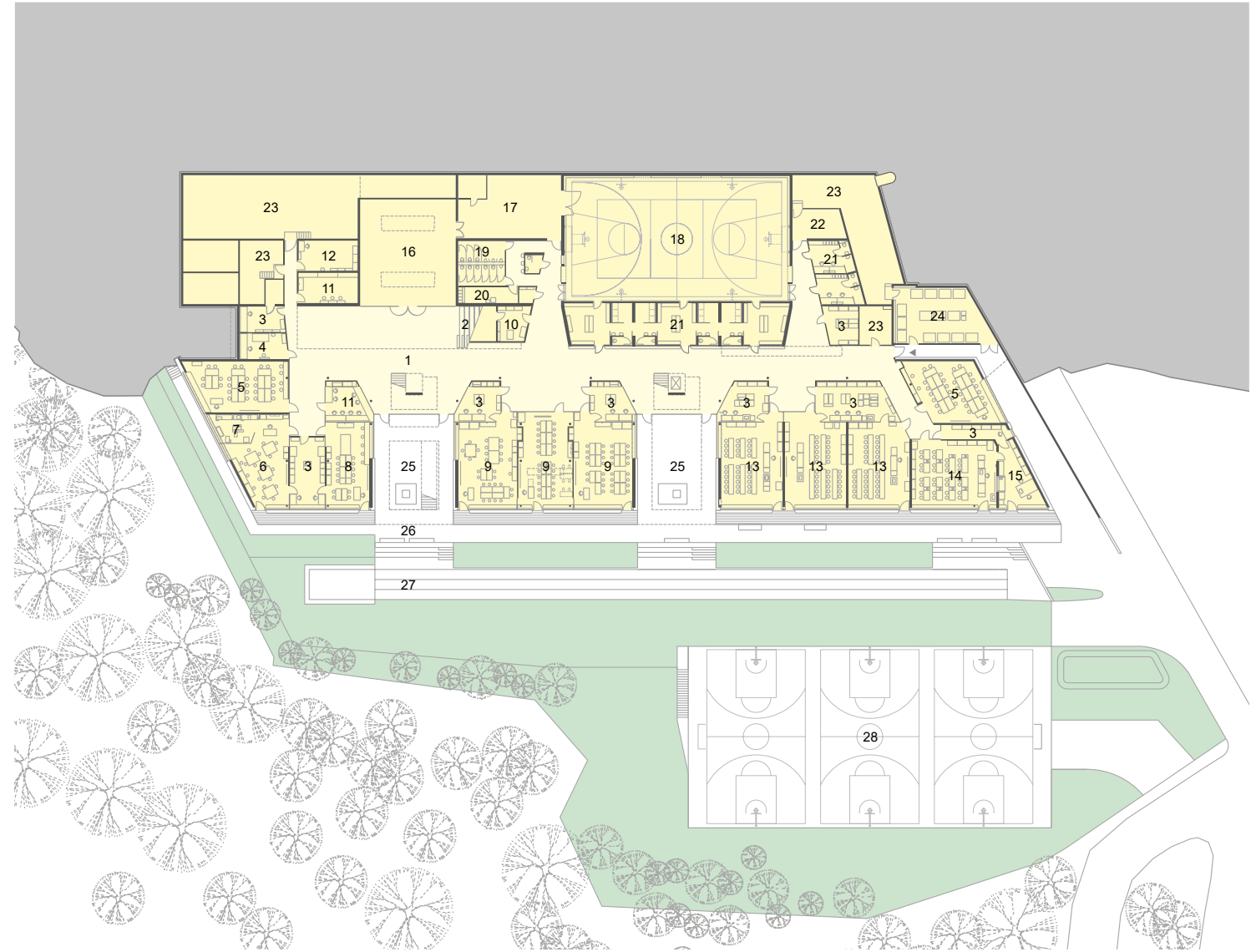
EBENE 1

0 5 10 20



ANSICHT SÜD

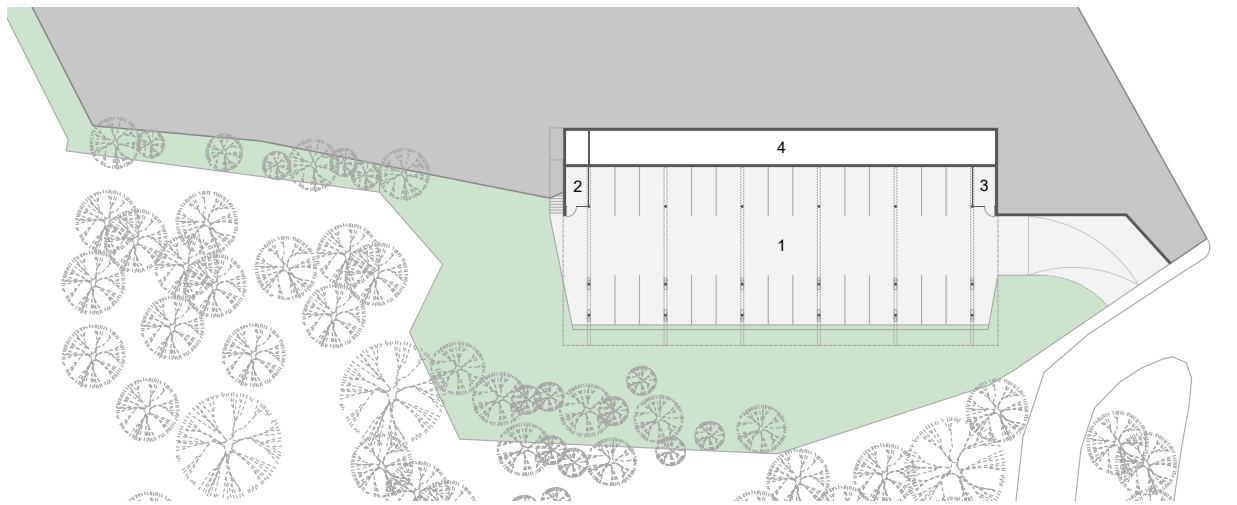
0 5 10 20



- |   |                    |    |                        |    |                          |    |                       |
|---|--------------------|----|------------------------|----|--------------------------|----|-----------------------|
| 1 | aula               | 8  | textiles werken        | 15 | vorbereitungsraum chemie | 22 | lager                 |
| 2 | lesetreppe         | 9  | bildnerische erziehung | 16 | gymnastikraum            | 23 | haustechnik           |
| 3 | sammelraum         | 10 | brennofenraum          | 17 | geräte                   | 24 | müllraum              |
| 4 | arzt               | 11 | fotolabore   siebdruck | 18 | turnsaal                 | 25 | freibereich           |
| 5 | edv                | 12 | werkstatt              | 19 | sanitärräume             | 26 | terrasse              |
| 6 | technisches werken | 13 | biologie   physik      | 20 | personal                 | 27 | laufbahn   weitsprung |
| 7 | maschinenraum      | 14 | chemie                 | 21 | umkleide                 | 28 | außensportplatz       |

EBENE 0

0 5 10 20



- |   |                       |
|---|-----------------------|
| 1 | parkdeck              |
| 2 | geräte außensport     |
| 3 | gartengeräte          |
| 4 | retention regenwasser |

EBENE -1

0 5 10 20



# Transformationen

Farbkonzzept von Gustav Deutsch und Hanna Schimek | [www.mitfarbenlernen.com](http://www.mitfarbenlernen.com)

## Transformationen

Der Titel des Farbkonzpts, bezieht sich einerseits auf den Verwandlungsprozess, den die Natur, der Wald und seine Farben im Laufe eines Jahres durchlaufen, sowie auf den inmitten des Waldes gelegenen Standort des Gymnasiums. Andererseits bezieht sich der Titel auch auf den Prozess der geistigen und körperlichen Entwicklung der Schüler:innen des Gymnasiums während ihrer Studienzeit. Das terrasierte Gebäude des Wienerwaldgymnasiums mit seinen großzügigen, den Klassen vorgelagerten Freibereichen in jeder Ebene wie auch der die Schule umgebende Wald legen den Gedanken nahe, das Farbkonzzept nach den Farben des Waldes und dem peripatetischen Lernen zu Grunde zu legen.

## Peripatetisches Lernen

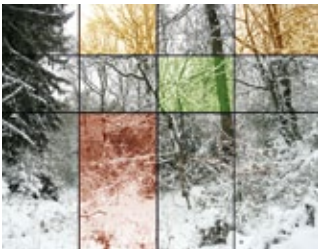
Aristoteles und seine Schüler, die *Peripatetiker*, hatten die Angewohnheit, beim Denken auf und ab zu gehen. Im Gehen entwickelten sie ihre philosophischen Theorien. Peripatetik leitet sich vom griechischen Wort *peripatein* (umherwandeln) ab, oder auch von *peripatos* (überdachter Wandelgang). Intention des Farbkonzzeptes ist es, in unterschiedliche fächerübergreifende Lehrprogramme integriert werden zu können.

## Die Farben des Waldes

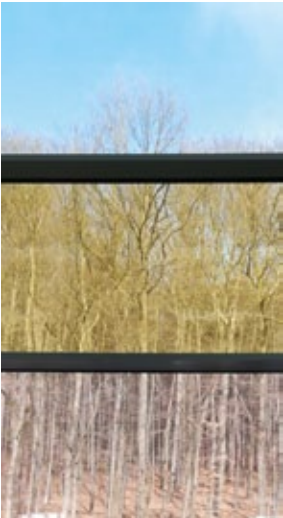
Ausgehend von gesammelten Herbstblättern der im Wienerwald vorkommenden Baumarten wurde eine möglichst präzise, gemalte Farbpalette aus den auf den Blättern vorkommenden Farben angelegt. Aus diesen wurde eine Auswahl getroffen, und die einzelnen Farben wurden unterschiedlichen Bereichen, Raumgruppen und Bauteilen zugeordnet. Dabei kommen bei großflächigen Bauteilen wie Böden und Wänden abgetönte Farben, bei solitären kleinformatischen Bauteilen wie Türen und Stiegen, kräftige Farben zum Einsatz. Räumen mit gleichen Funktionen wurden gleiche Farben zugeordnet (z. B. in Nassräumen oder Garderoben). Alle Holzböden wurden naturbelassen farblos lasiert. Sichtbetonwände bleiben unbehandelt.

## Glasfassade 1 – Simulation

In den großflächigen Glasfassaden (der beiden Stiegenhäuser der Südfassade und der beiden Höfe der Nordfassade) wurden einzelne Fassadenelemente mit Folien eingefärbt. Dadurch wird einerseits die Landschaft, der Wald, partiell wie durch einen Farbfilter gesehen, andererseits die Innenräume durch das hereinfallende Licht farblich beleuchtet. Die dabei erzielte Filterwirkung der einzelnen eingefärbten Glaselemente kann auch als Anschauungsmaterial für einige Unterrichtsfächer dienen und in den Unterricht einbezogen werden (z. B. Naturwissenschaftliches Labor, Bildnerische Erziehung).



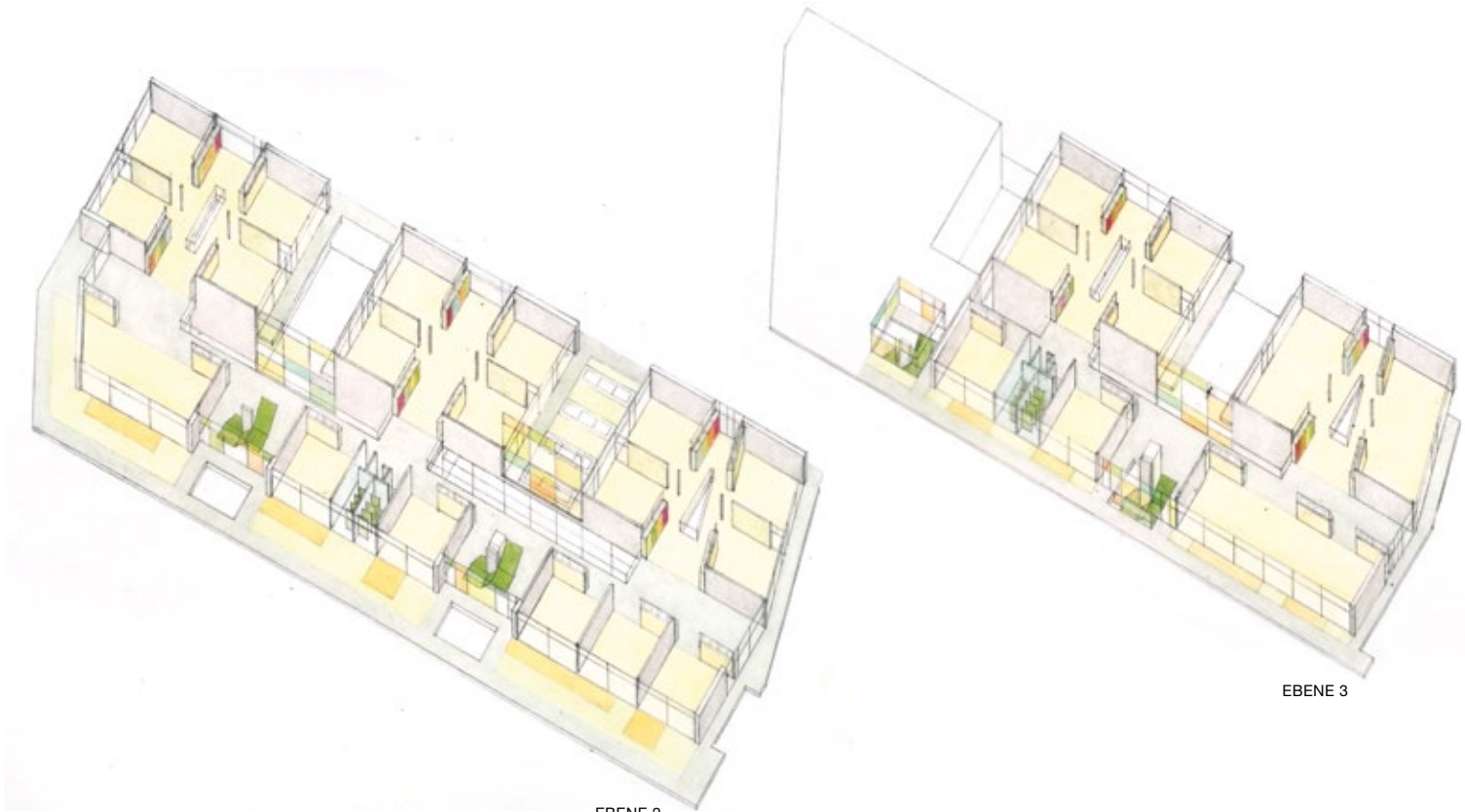
SIMULATION



IN NATURA

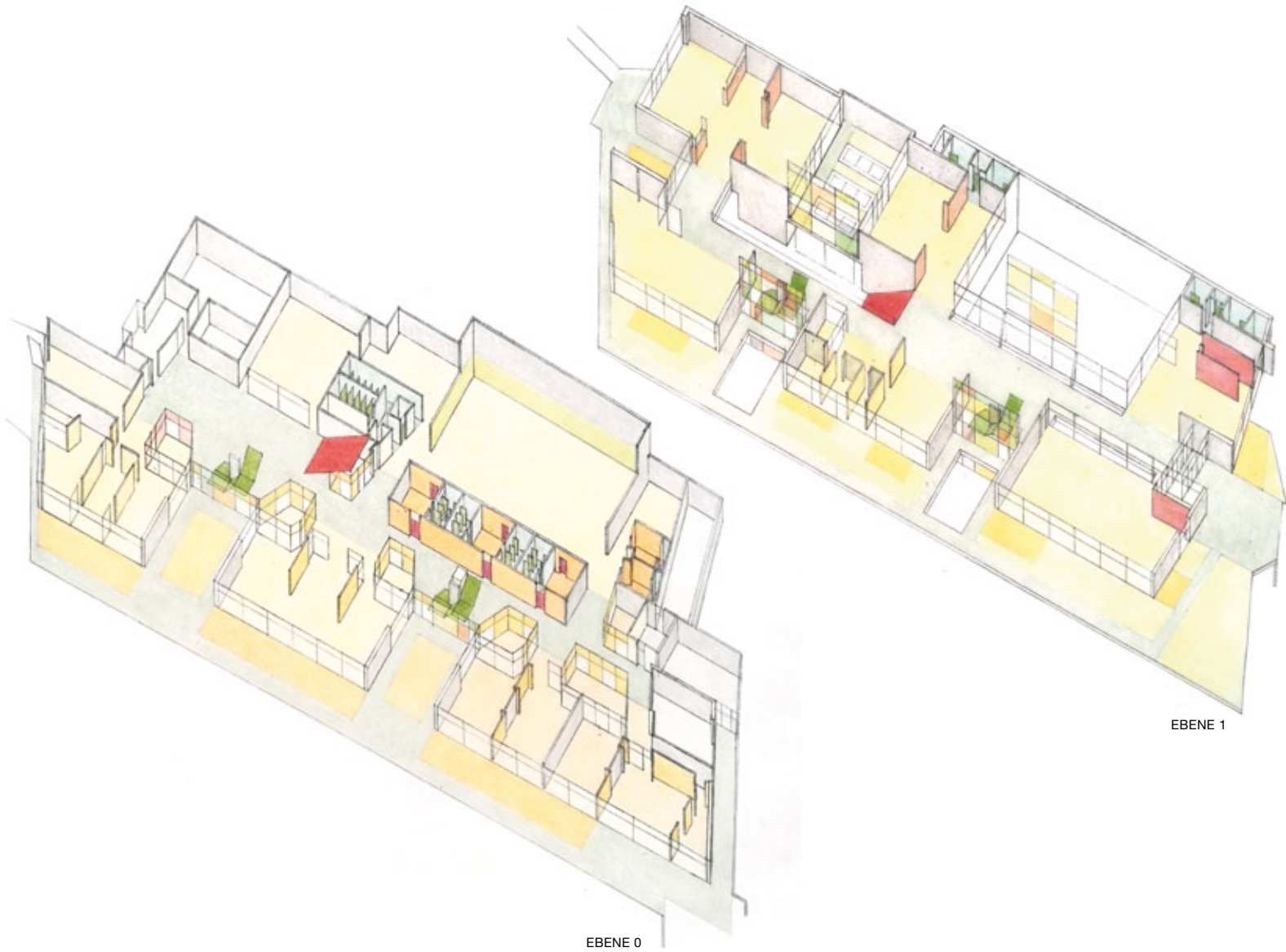


TRANSFORMATIONEN, PRÄSENTATIONS-TABLEAU DES FARBKONZEPTEES FÜR DAS WIENERWALDGYMNASIUM, ÄGINA/GR, 2018



EBENE 2

EBENE 3



EBENE 0

EBENE 1

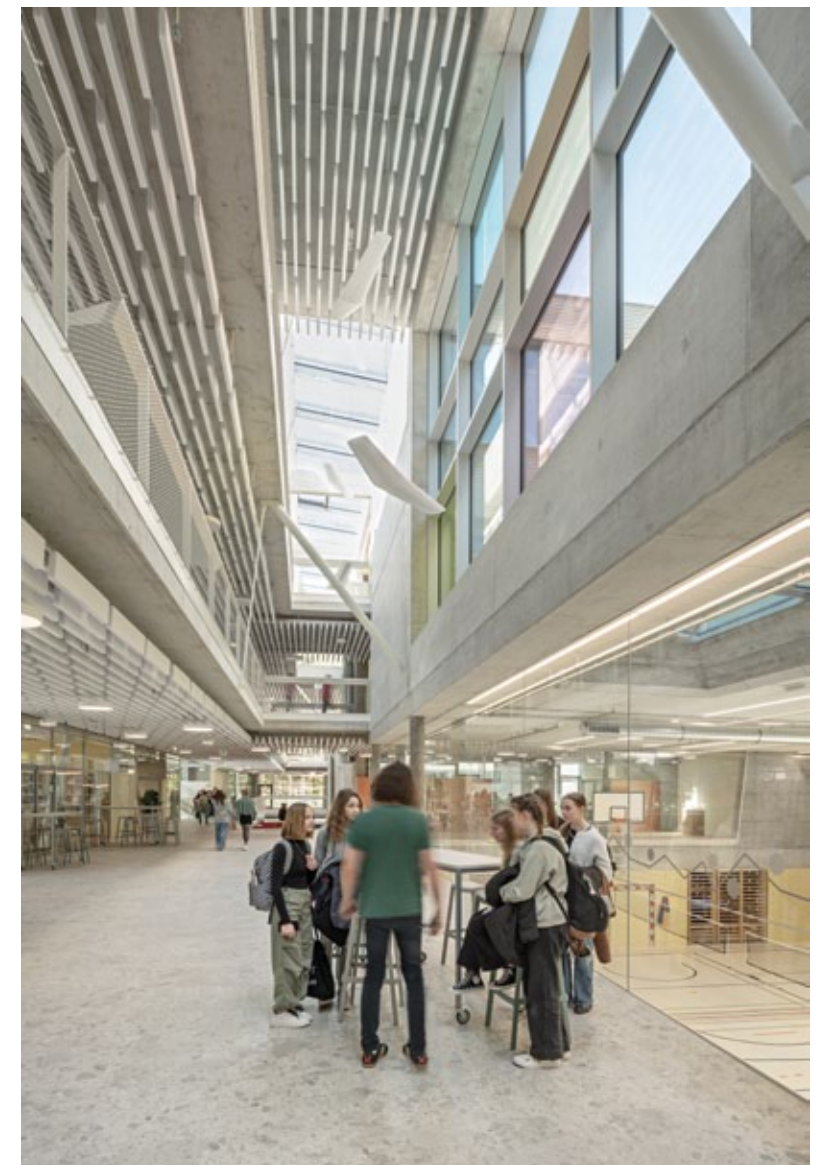








die offene struktur des gebäudes ermöglicht eine gute orientierung. das große fließende raumkontinuum der viergeschoßigen aula wird durch den einsatz einer sprinkleranlage möglich. sichtbetondecken dienen als speichermassen und sorgen für angenehme klimatische bedingungen, abgehängte baffeln dämpfen die akustischen belastungen. ergänzend zur lüftungsanlage können in der nacht bei entsprechender außentemperatur die oberlichten automatisch geöffnet und somit eine querlüftung ermöglicht werden. mit dieser effizienten maßnahme wird die warmluft aus dem gebäude abgeführt und kühlere außenluft eingebracht, die haustechnischen installationen sind sichtbar.



- ◀◀ AULA | LESETREPPE (VORDERE DOPPELSEITE)
- ◀ AULA MIT ESSBEREICH UND BLICK IN DEN TURNSAAL – E 1
- ▲ LUFTRAUM | AULA – E 1





## Gebauter Lernprozess – Überall Wald

Gehen wir davon aus, dass in einem gelungenen Schulgebäude auch das Lernen gut gelingt. Nehmen wir weiters an: die Schulbehörde weiß, welche Räume für einen zeitgemäßen Unterricht notwendig sind und in welche Zusammenhänge sie gesetzt werden müssen, um ein alltagstaugliches Ganzes zu ergeben. So bleibt immer noch die Frage, welche Gestalt dieses in Vorordnungen und Raumprogramme gegossene Wissen annehmen soll, um für Lernprozesse mehr als eine bauphysikalisch und funktionell einwandfreie Hülle zu sein. Das Wiener Büro fasch&fuchs.architekten hat mit der Wienerwaldschule Tullnerbach eine heiter gestimmte und daher ernst zu nehmende Antwort auf diese Frage gegeben.

Romana Ring | architektur aktuell | 1-2/2024

Ein großer Anteil der in der Anlage wirkenden Qualität ist dem Bauplatz der Schule an der Grenze des Siedlungsgebietes von Tullnerbach zum Biosphärenpark Wienerwald zuzurechnen. fasch&fuchs.architekten erheben das enge Zusammenspiel des gebauten Raumes mit jenem der angrenzenden Natur zum Konzept und vertiefen damit eine Beziehung, die sich vor gut hundert Jahren noch im Genuss des schönen Ausblicks und dem Atmen „guter Luft“ zufrieden geben konnte. Diesem Selbstverständnis entsprechend verbindet sich die Wienerwaldschule am Ende der aus dem Wiental ansteigenden Norbertinumstraße mit dem Landschaftsraum und formt mit den Gebäuden der landwirtschaftlichen Fachschule Nobertinum einen Cluster, in dem die Bandbreite sichtbar wird, die Schulbauten trotz genormter Grundlagen zeigen.

fasch&fuchs.architekten haben die beträchtliche Kubatur von 32 Klassen und der sie ergänzenden Räume in vier Geschossen organisiert, die zueinander abgestuft in den nach Süden geneigten Hang geschoben sind. Der mit einigem Abstand vor das Schulgebäude gestellte Sportplatz gewinnt dem steilen Gelände auf sparsame Weise die notwendigen ebenen Flächen ab, indem er ein offenes Parkdeck beschirmt. Allen Klassen sind ZentrumTerrassen zugeordnet, die mit Ausnahme jener des dritten Obergeschosses eine direkte Anbindung an das natürliche Gelände haben. Die Grenze zwischen dem an seinen geschlossenen Fassadenabschnitten mit hellem, horizontal gegliederten Holz bekleideten Haus und dem Wienerwald ist sehr zart gezogen, der Übergang aus den Innenräumen nach draußen erfolgt allmählich: Die auskragenden Decken und die an ihre Kante gestellte Stahlkonstruktion zur Absturzsicherung und zur Führung der Sonnenschutzsegel bilden geschützte Freibereiche, die mit ihrem Schatten die Sonneneinstrahlung mildern ohne den Blick ins Freie zu verstellen.

Betritt man die Wienerwaldschule über den Haupteingang in der Mitte ihrer östlichen Stirnseite, eröffnet sich auf den ersten Blick, wenn nicht die Gesamtheit der Räume, so doch das Wesen ihrer Zusammenhänge. Die einem Windfang nachgelagerte Aula erstreckt sich auf der Eingangsebene über die gesamte Länge des Gebäudes und fließt über eine Sitzstufenanlage auch in das unterste Geschoss. Durch großzügige Lufträume reicht der Blick hinauf in das zweite und dritte Obergeschoss. Der Turnsaal und der Gymnastikraum auf der Ebene 0 erweitern, von der Aula über eine Glaswand nur akustisch getrennt, den Raum mit ihrem Volumen. Verglaste hofartige Einschnitte und Glasdächer entlang der Bewegungsachse lenken Tageslicht in alle Bereiche des Hauses und lassen das dicht gepackte Raumprogramm der Schule licht und luftig wirken.

Das Wienerwaldgymnasium ist übersichtlich organisiert: im Erdgeschoss befinden sich, von einem externen Eingang und einer Zulieferung erschlossen, neben Turnsaal und Gymnastikraum samt Nebenräumen alle den Schulbetrieb unterstützenden Bereiche von der Haustechnikzentrale über das Arztzimmer bis zur Werkstatt des Schulwerts. Überdies sind sämtliche Unterrichtsräume, die eigener Einrichtungen und Sammlungen bedürfen, wie etwa der mit einer Siebdruckwerkstatt ausgestattete Bereich für bildnerische Erziehung, im untersten Geschoss angeordnet. Auf der Eingangsebene im ersten Obergeschoss verbindet die Aula die Bereiche der Verwaltung und der Lehrerschaft mit jenen von Nachmittagsbetreuung, Küche und Essbereich, Bibliothek, Musikraum und Mehrzweckraum zu einem Zentrum des Schullebens. Im zweiten und dritten Obergeschoss sind die Klassenzimmer zu finden, von denen einige mittels mobiler Trennwände zu großen Maturaräumen zusammengelegt werden können.

Dieses dem reibungslosen Ablauf des Schulalltags und der Orientierung im Schulgebäude förderliche Schema haben fasch&fuchs.architekten in ein räumliches Konzept gebettet, das alles andere als schematisch gedacht ist. Vielmehr verschafft es durch seine rigorose Vermeidung vertikaler wie horizontaler Barrieren der Schule jene Freiheit, die seit jeher im Ruf steht, Nährboden des Schöpferischen zu sein. Die abwechslungsreichen Raumsequenzen und die mannigfaltigen Blickbeziehungen, die nicht zuletzt durch den Einsatz von Glas für raumtrennende Elemente entstehen, schaffen eine Grundstimmung der Offenheit und des Mutes, auch zum Experiment, das nicht jedes Mal gelingen muss: Man darf im Turnunterricht ruhig einmal weniger gute Figur zeigen und wenn Kolleginnen im Vorbeigehen meinen Unterricht sehen, schadet das weder mir noch ihnen.

So wie im Wienerwaldgymnasium die Natur mit der Architektur eng verflochten ist, wird auch die Summe seiner Räume als Ganzes erlebt. Es gibt keine „Verkehrsflächen“, keine Stellen, die nicht vom Tageslicht erhellt und von den Farben des Wienerwaldes erfüllt wären. Gustav Deutsch und Hanna Schimek haben diese Farben gesammelt, ausgewählt und einzelnen Bereichen und Bauteilen in unterschiedlichen Abtönungen zugeteilt. Solitäre, wie die Sitzstufen der Aula sind kräftig gefärbt, während einzelne Elemente der Glasfassaden zart getönte Lichtfilter bilden. Holz und Beton bleiben in ihrer ursprünglichen Haptik und Farbigkeit sichtbar. Der Raum lädt zur Bewegung ein, lernen kann man nicht nur in, sondern auch vor den Klassen, sei es im Haus, auf den Terrassen oder im Gelände. Leben und Lernen fließen ineinander und der Wald ist überall.





▲ STIEGE 2  
► BIBLIOTHEK | AULA – E 1



unmittelbar an der aula liegt die große, einladende schulbibliothek. für unterschiedliche arbeitsweisen stehen verschiedene möbel – von liegemöbel bis zu stehpulten – für individuelle lesepositionen zur verfügung und können bedarfsweise für einzel- oder gruppenarbeit arrangiert werden. die bibliothek erweitert sich sowohl zum anschließende bereich in der aula als auch zu der ihr zugeordneten terrasse.





▲▲ MEHRZWECKRAUM UND MUSIKRAUM, GEÖFFNETER UND GESCHLOSSENER ZUSTAND – E 1  
 ► LESETREPPPE – E 1

der mehrzweckraum kann durch mobile trennwände sowohl zur aula als auch zum angrenzenden musikraum geöffnet werden. mit den flächen der nachmittagsbetreuung entsteht ein großraum, der für schulveranstaltungen, wie ausstellungen und auf-führungen gut geeignet ist. auch eine bühnenähnliche szenerie ist durch die lesetreppe und die medientechnischen ausstattung geschaffen.







durch die kammartige gebäudestruktur in die nordrichtung erhalten die tief im hang liegenden räume tageslicht von oben und ausblicke in den naturraum.  
 die farbigen verglasungen im großen luftraum der aula – teil des künstlerischen konzeptes "transformationen" – nuancieren das einfallende licht und verändern subtil die wahrnehmung der umwelt.  
 in der untersten ebene befinden sich die räume für bildnerische erziehung, werkräume, unterrichtsräume für biologische, physik, chemie und edv mit den dazu gehörenden sammlungsräumen sowie alle räume für sport und bewegung.



◀ GYMNASTIKRAUM | LESETREPPEN | FARBIGE VERGLASUNG – E 0 | INNENHOF – E 1  
 ▲▲ GYMNASTIKRAUM – E 0 | INNENHOF – E 1  
 ▲ LESETREPPEN | LUFTRAUM | AULA





▲► AULA | UNTERRICHT NATURWISSENSCHAFT – E 0



die jeweils angrenzenden sammlungsräume sind über einen zugang aus der aula und aus dem unterrichtsraum erschlossen. sie dienen der unterrichtsvorbereitung, für die ablage von lehrmitteln und sind arbeitsbereiche der pädagog:innen.  
verglaste flächen ermöglichen sichtbeziehungen aus den sammlungsräumen in die unterrichtsräume und versorgen diese mit tageslicht.





▲▲► TURNZAAL – E 0



der aus der eingangsebene einsehbare turnsaal erhält zusätzlich tageslicht durch oberlicht-  
verglasungen zum freibereich. decken- und wandbereiche sind mit akustisch wirksamen  
paneelen ausgestattet. die anschließenden garderoben werden über milchglasbänder mit  
tageslicht zur orientierung versorgt.





- ◀ AULA | LUFTRAUM – E 2
- ▲▲ GALERIE – E 2
- ▲ LERNZONE – E 2

im raumverbund der aula entstehen durch die aufweitung der erschließungsflächen lernzonen und aufenthaltsbereiche, die entweder einen direkten bezug zu den freibereichen haben oder durch blickbeziehungen in den umgebenden naturraum geprägt sind.





- ▲▲▲ GARDEROBE | AUFENTHALTSBEREICH – E 2
- ▲▲ LERNZONE – E 2
- ▲ GARDEROBEN – E 3
- GARDEROBE | AUFENTHALTSBEREICH – E 3

das farbkonzept "transformationen" zeigt sich auch in der farblichen gestaltung der garderobenspinde und der möblierung, deren verschiedene tönungen die farben der natur widerspiegeln. durch oberlichten fällt tageslicht in die aufenthaltsbereiche und weiter durch bodenverglasungen oder deckenöffnungen in die darunterliegenden ebene.







im großen raum der nachmittagsbetreuung ist platz für eigenständiges lernen, spielen und soziales miteinander. zwei zusätzliche räume für konzentriertes arbeiten können durch mobile trennwände geschaffen werden. zwei weitere lernräume liegen auf der gegenüberliegenden seiten des eingeschnitten außenraum. unmittelbare verbindungen zu der freibereichen in unterschiedlichen qualitäten fördern den naturbezug und motivieren zu körperlicher bewegung: ein geschützter hof auf dem dach des gymnastikraums, eine anschließende witterungs-geschützte, gedeckte terrassen und der umgebende naturraum des wienerwalds.



◀▲ NACHMITTAGSBETREUUNG – E 1





die unterrichtsräume der oberstufe befinden sich in ebene 3. zweimal zwei und einmal drei unterrichtsräume lassen sich durch mobile trennwände untereinander für prüfungssituationen zusammenzuschließen. einzeltische und bodendosen sorgen für bestmögliche variabilität in der nutzung dieser unterrichtsräume. großzügige oberlichtverglasungen schaffen eine helle atmosphäre in den zentralen aufenthaltsbereichen und lernzonen.

◀ AULA | AUFENTHALTSBEREICH | GARDEROBEN  
LERNZONEN – E 3





- ▲▲▲ UNTERRICHTSRAUM – E 3
- ▲▲ UNTERRICHTSRAUM MIT TERRASSE – E 3
- ▲ BILDERNISCHE ERZIEHUNG – E 0
- ▶ UNTERRICHTSRÄUME – E 0



die unterrichtsräume sind mit türen und großen schiebefenstern zu den terrassenflächen ausgestattet.  
 die fachunterrichtsräume liegen in der ebene 0 mit der größten gebäudetiefe. großflächige verglasungen zum außenraum und zur aula sorgen für eine gute belichtungssituation.  
 die ebenerdige, direkte verbindung zum außenraum eignet sich besonders für tätigkeiten und lernen im freien.





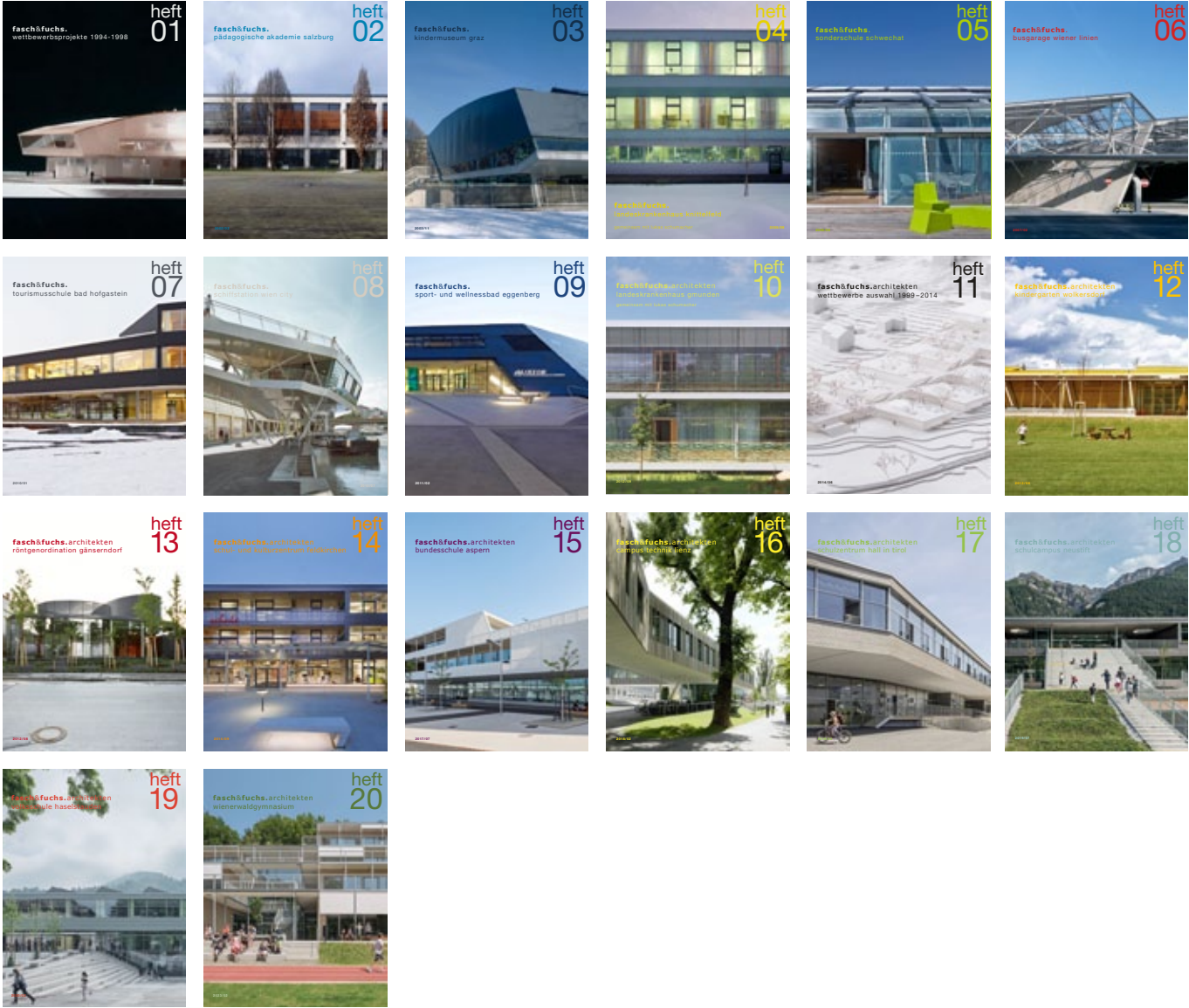
◀ ANSICHT SÜDOST

## projektdaten

adresse	norbertinumstraße 7, 3013 tullnerbach
auftraggeber	big bundesimmobiliengesellschaftmbh im auftrag der bildungsdirektion für niederösterreich
projektleitung	di michael schmidle
nutzer*innenvertreter	dir. mmag. karina bruckner
generalplaner	fasch&fuchs.architekten
projektleitung	heike weichselbaumer, didem durakbasa
team	robert breinesberger, gizem dokuzoguz, christian federmaier, zsolt magyarics, constanze menke, martin ometzeder, elisabeth stoschitzky
tragwerksplanung	werkraum wien ingenieure zt gmbh
bauphysik	exikon arc&dev
ausschreibung	bmo
hkls	thermo projekt gmbh
elektrotechnik	tgaplan gebäudetechnik gmbh
brandschutz	ihw – hig-gruppe
öba	tdc ziviltechniker gmbh
kunst	gustav deutsch und hanna schimek
wettbewerb	2017 1. preis
baubeginn	2020/11
fertigstellung	2023/02
baukosten	23,6 mio. €
bgf	9.471 m²
rauminhalt	42.797 m³
modellbau	patrick klammer
© fotos	hertha hurnaus fasch&fuchs.architekten: s. 22, 23 modell: patrick klammer: s. 21 o rendering: aberjung gmbh: s. 21 u hanna schimek: s. 28, 29
auszeichnung	nominierung gvbt betonpreis 2023



## hefte



## profil

### hemma fasch architektn dipl.-ing.

geboren in graz  
architekturstudium in graz  
1989 diplom bei prof. günther domenig, tu graz  
1992–98 assistentin bei prof. helmut richter, tu wien  
2021–2023 o. univ.-prof. hochbau II tu wien

### jakob fuchs dipl.-ing.

geboren in hopfgarten, tirol  
architekturstudium in innsbruck und wien  
1989 diplom bei prof. ernst hiesmayr, tu wien  
1990 assistent bei prof. ernst hiesmayr, tu wien  
1991–99 assistent bei prof. helmut richter, tu wien

### fred hofbauer architekt dipl.-ing.

geboren in linz  
architekturstudium in wien  
2008 diplom bei michael seidel, tu wien  
seit 1994 projektbezogene zusammenarbeit mit fasch&fuchs.architekten  
seit 2011 büropartner fasch&fuchs.architekten

### team 2024/04

tom bublitz | gizem dokuzoguz | didem durakbasa | stephan fasch  
christian federmaier | andreas frank | eugen halbhüher | milan krajcar  
zsolt magyárics | darja meesen-ba | constanze menke | martin onetzedler  
gerda palmethofer | simon pichler | robert riegler | max schmölzer  
ernst steiner | elisabeth stoschitzky | philip unger | heike weichselbaumer

## hefte

<b>heft01</b>	wettbewerbsprojekte 1994–1998	1999/02
<b>heft02</b>	pädagogische akademie salzburg	2002/02
<b>heft03</b>	kindermuseum graz	2003/11
<b>heft04</b>	landeskrankenhaus knittelfeld	2005/09
<b>heft05</b>	sonderschule schwechat	2006/08
<b>heft06</b>	busgarage wiener linien	2007/02
<b>heft07</b>	tourismusschule bad hofgastein	2010/01
<b>heft08</b>	schiffstation wien city	2010/07
<b>heft09</b>	sport- und wellnessbad eggenberg	2011/02
<b>heft10</b>	landeskrankenhaus gmunden	2012/09
<b>heft11</b>	wettbewerbe auswahl 1999–2014	2014/06
<b>heft12</b>	kindergarten wolkersdorf	2012/08
<b>heft13</b>	röntgenordination gänserndorf	2012/08
<b>heft14</b>	schul- und kulturzentrum feldkirchen	2014/09
<b>heft15</b>	bundesschule aspern	2017/07
<b>heft16</b>	campus technik lienz	2018/02
<b>heft17</b>	schulzentrum hall	2019/03
<b>heft18</b>	schulcampus neustift	2019/07
<b>heft19</b>	volksschule haselstauden	2020/02
<b>heft20</b>	wienerwaldgymnasium tullnerbach	2023/02

### impressum

konzept: michael sprachmann, jakob fuchs  
gestaltung heft 20: gerda palmethofer  
lektorat: heike weichselbaumer  
druck: jork printmanagement  
herausgeber: fasch&fuchs.zt-gmbh, wien, april 2024  
2. auflage: april 2024 | issn 2072-4691 | € 27.50

## bauten auswahl

2030	<b>graz center of physics</b> universitätsplatz 6, 8010 graz big bundesimmobiliengesellschaftmbh baukosten 192,5 mio €   bgf 51.667 m²
2025	<b>campus rotkreuz lustenau</b> rotkreuzstraße 31, 6893 lustenau marktgemeinde lustenau baukosten 35,5 mio €   bgf 9.637 m²
2023	<b>wienerwaldgymnasium tullnerbach</b> norbertinumstraße 7, 3013 tullnerbach big bundesimmobiliengesellschaftmbh baukosten 23,6 mio €   bgf 9.471 m² <b>bildungscampus ellbögen</b> st. peter 31, 6083 ellbögen gemeinde ellbögen baukosten 9,9 mio €   bgf 2.763 m²
2022	<b>kindergarten und volksschule scheffau am tennengebirge</b> 5440 scheffau am tennengebirge gemeinde scheffau am tennengebirge baukosten 8,6 mio €   bgf 3.140 m²
2021	<b>kulturgarage aspern</b> seestadt aspern, baufeld g5a, 1220 wien wohnbauvereinigung gfw gemeinnützige gmbh anteilige baukosten 0,85 mio €   mit möblierung 1,05 mio €
2020	<b>volksschule haselstauden</b> haselstauderstraße 20, 6850 dornbirn amt der stadt dornbirn baukosten 10 mio €   bgf 3.720 m²
2019	<b>portalgestaltung gleinalmtunnel</b> A9 pyhrnautobahn, km 139,0–148,5 (rfb voralpenkreuz linz) asfinag bau management gmbh, wien <b>schulcampus neustift</b> schule: stubaitalstraße 8, internat: habichtsgasse 1, 6167 neustift i. stubaital gemeinde neustift im stubaital   amt der tiroler landesregierung errichtungskosten 24,8 mio €   bgf 12.045 m² <b>schulzentrum hall</b> universitätsstraße 1, 6060 hall in tirol stadtgemeinde hall in tirol errichtungskosten 14,2 mio €   bgf 6.636 m²
2018	<b>campus technik lienz</b> linker iselweg 21, 9900 lienz in osttirol amt der tiroler landesregierung gesamtbaukosten 13,2 mio €   bgf 3.225 m²
2017	<b>bundesschule aspern</b> maria-trapp-platz 5, 1220 wien big bundesimmobiliengesellschaftmbh errichtungskosten 32 mio €   bgf 14.985 m²
2016	<b>lkh knittelfeld*</b> sanierung bauphase 2 gaalerstraße 10, 8720 knittelfeld stmk. krankenanstaltengesmbh errichtungskosten € 11,7 mio €   bgf 3.835 m²
2014	<b>volksschule und neue mittelschule feldkirchen an der donau</b> sanierung bauphase 1: 2011   neubau bauphase 2: 2014 schulstraße 12, 4101 feldkirchen an der donau verein zur förderung der infrastruktur der gemeinde feldkirchen a. d. donau errichtungskosten 13 mio €   bgf 7.851 m²
2013	<b>haus o.</b> privat, 1190 wien
2012	<b>kindergarten wolkersdorf</b> kindergartenweg 7, 2120 wolkersdorf stadtgemeinde wolkersdorf errichtungskosten 2,5 mio €   bgf 1.421 m² <b>wohnbau märzstraße mit volksgarage</b> märzstraße 153–155, 1140 wien neue heimat immobilien gmbh gesamtbaukosten 9,2 mio €   bgf wb 8.800 m²   bgf gar 4.500 m² <b>röntgenordination gänserndorf</b> scheunengasse 34, 2230 gänserndorf   dr. klemens ender bgf 616 m²
	<b>sport- und wellnessbad eggenberg</b> janzgasse 21, 8020 graz freizeitbetriebe der grazer stadtwerke errichtungskosten 41 mio €   bgf 15.837 m²
2010	<b>tourismusschule bad hofgastein</b> neubau und sanierung dr. zimmermannstraße 16, 5630 bad hofgastein wirtschaftskammer salzburg errichtungskosten 9 mio €   bgf 4.805 m² <b>schiffstation wien city</b> franz-josefs-kai 2, 1010 wien wiener donauraum gmbh errichtungskosten 6,9 mio €   bgf 1.560 m²
2009	<b>lkh gmunden*</b> zu- und umbau miller-von-aichholz-straße 49, 4810 gmunden oö. gesundheits- u. spitals-ag errichtungskosten 45 mio €   bgf 31.682 m²
2007	<b>busgarage wiener linien</b> katharina-scheiter-gasse 6, 1210 wien wiener linien gmbh&cokg errichtungskosten 46 mio €   bgf 13.273 m² + 12.935 m²
2006	<b>sonderschule schwechat</b> bertha von suttner schule, schródlgasse 1, 2320 schwechat gemeinde schwechat errichtungskosten 7,7 mio €   bgf 3.287 m²
2005	<b>lkh knittelfeld*</b> zu- und umbau gaalerstraße 10, 8720 knittelfeld stmk. krankenanstaltengesmbh errichtungskosten 35 mio €   bgf 9.166 m²
2003	<b>kindermuseum graz</b> europaplatz 20, 8020 graz landeshochbauamt der stadt graz errichtungskosten 3,5 mio €   bgf 1.543 m²
2002	<b>pädagogische akademie salzburg</b> umbau akademiestraße 23, 5020 salzburg amt der salzburger landesregierung errichtungskosten 3,6 mio €   bgf 2.356 m²

## auszeichnungen auswahl

2023	<b>nominierung aluminiumpreis schulcampus neustift</b>
2022	<b>nominierung gvtb-betonpreis wienerwaldgymnasium</b> <b>shortlist mies van der rohe award schulcampus neustift</b> <b>award bessere lernwelten bundesschule aspern</b> <b>auszeichnung award bessere lernwelten schulcampus neustift</b> <b>nominierung baherrenpreis schulcampus neustift</b>
2021	<b>nominierung mies van der rohe award schulcampus neustift</b> <b>chicago athenaeum international architecture award schulcampus neustift</b>
2020	<b>auszeichnung ait-award schulcampus neustift</b> <b>auszeichnung des landes tirol für neues bauen schulcampus neustift</b> <b>anerkennung des landes tirol für neues bauen schulzentrum hall</b> <b>nominierung european architecture award bundesschule aspern</b>
2019	<b>nachhaltiges bauen von ögnb und klimaaktiv bundesschule aspern</b> <b>barbara cappochin international architecture prize bundesschule aspern</b> <b>staatspreis architektur und nachhaltigkeit bundesschule aspern</b> <b>shortlist mies van der rohe award bundesschule aspern</b> <b>nominierung big see award bundesschule aspern</b>
2018	<b>anerkennung architektur aluminiumpreis bundesschule aspern</b> <b>auszeichnung des landes tirol für neues bauen campus technik lienz</b> <b>bauherrenpreis bundesschule aspern</b>
2016	<b>bauherrenpreis schul- und kulturzentrum feldkirchen an der donau</b>
2015	<b>ethouse award schul- und kulturzentrum feldkirchen an der donau</b>
2014	<b>oön daidalos architekturpreis schul- und kulturzentrum feldkirchen</b> <b>nominierung staatspreis für architektur tourismusschule bad hofgastein</b> <b>nominierung niederösterreichischer baupreis kindergarten wolkersdorf</b>
2013	<b>gvtb-betonpreis röntgenordination gänserndorf</b> <b>anerkennung architekturpreis des landes steiermark sport- und wellnessbad eggenberg</b> <b>vorbildliche bauten in niederösterreich kindergarten wolkersdorf</b> <b>IOC/IAKS award silver sport- und wellnessbad eggenberg</b> <b>nominierung bauherrenpreis röntgenordination gänserndorf</b>
2012	<b>geramb preis für gutes bauen sport- und wellnessbad eggenberg</b>
2011	<b>nominierung bauherrenpreis sport- und wellnessbad eggenberg</b> <b>österreichischer stahlbaupreis schiffstation wien</b> <b>OECD/CELE – 4<sup>th</sup> compendium of exemplary educational facilities</b> <b>sonderschule schwechat</b>
2010	<b>architekturpreis des landes salzburg tourismusschule bad hofgastein</b> <b>bauherrenpreis tourismusschule bad hofgastein</b> <b>domico baupreis 3. preis, busgarage wiener linien</b>
2009	<b>preis der stadt wien für architektur auszeichnung für das lebenswerk</b> <b>zt.award 1. preis, busgarage wiener linien</b> <b>vorbildliches bauen niederösterreich anderschule schwechat</b> <b>bauherrenpreis busgarage wiener linien</b>
2008	<b>der niederösterreichische baupreis 1. preis, anderschule schwechat</b> <b>aaa, austrian architecture award, anderschule schwechat</b> <b>bauherrenpreis anderschule schwechat</b>
2007	<b>otto wagner städtebaupreis schiffstation wien city</b> <b>betonpreis, architekturpreis der vzö anderschule schwechat</b>
2006	<b>nominierung mies van der rohe award lkh knittelfeld</b> <b>domico preis metall in der architektur 1. preis, lkh knittelfeld</b> <b>geramb preis für gutes bauen lkh knittelfeld</b>
2005	<b>aaa austrian architecture award 1. preis, kindermuseum graz</b> <b>nominierung mies van der rohe award kindermuseum graz</b>
2004	<b>architekturpreis des landes steiermark kindermuseum graz</b> <b>architekturpreis land salzburg pádak salzburg</b> <b>bauherrenpreis pádak salzburg</b>
2002	<b>geramb preis für gutes bauen kindermuseum graz</b>
1987	<b>otto wagner städtebaupreis würdigung, busgarage wiener linien</b> <b>friedrich zotter gedächtnispreis wenn alle häuser heiter wären</b>

## prämierte wettbewerbe auswahl

2021	<b>graz center of physics</b> steiermark, 1. preis
2021	<b>volksschule forach</b> dornbirn, 3. preis
2020	<b>bildungscampus ellbögen</b> tirol, 1. preis
2019	<b>campus rotkreuz lustenau</b> vorarlberg, 1. preis
2018	<b>kulturgarage seestadt aspern</b> wien, 1. preis <b>kindergarten und volksschule scheffau am tennengebirge</b> salzburg, 1. preis <b>bg   brg purkersdorf neubau expositur tullnerbach</b> niederösterreich, 1. preis
2017	<b>schulzentrum haselstauden/dornbirn</b> vorarlberg, 1. preis
2016	<b>wettbewerb erweiterung PHTL/LFUI-UMIT/POLY/TFBS</b> lienz, 1. preis
2014	<b>schulzentrum hall in tirol</b> , 1. preis
2013	<b>schulcampus mit internat neustift im stubaital</b> tirol, 1. preis <b>bundesschulgebäude bildungsquartier wien 22</b> seestadt aspern, 1. preis
2012	<b>portalgestaltung gleinalmtunnel</b> steiermark, 1. preis <b>justizgebäude salzburg</b> , 2. preis <b>3-fach-turnhalle &amp; umbauten bei den volksschulen lichtenegg</b> wels, 1. preis
2011	<b>wohnbau frachtenbahnhof</b> linz, 2. preis
2010	<b>kindergarten stadtpark</b> wien, 2. preis <b>kindergarten wolkersdorf</b> niederösterreich, 1. preis <b>neubau volksschule hausmannstätten</b> steiermark, 2. preis
2009	<b>kindergarten königstetten</b> niederösterreich, 1. preis
2008	<b>sport- und wellnessbad eggenberg</b> graz, 1. preis
2007	<b>tourismusschule bad hofgastein</b> salzburg, 1. preis
2006	<b>wohnbau märzstraße mit volksgarage</b> wien, 1. preis <b>kongresszentrum zillertal</b> mayrhofen tirol, 1. preis <b>schiffstation wien city</b> 1. preis
2005	<b>schul- und kulturzentrum feldkirchen</b> oberösterreich, 1. preis
2004	<b>konzerthalle schloß grafenegg</b> niederösterreich, 2. preis <b>lkh gmunden</b> oberösterreich, 1. preis*
2003	<b>albert schweizer hospiz haus graz</b> , 2. preis <b>wasseraufbereitungsanlage kleeaufel</b> wien, 1. preis 2002kindermuseum graz, 1. preis
2001	<b>sonderschule schwechat</b> niederösterreich, 1. preis
1999	<b>pädagogische akademie salzburg</b> 1. preis <b>busgarage wiener linien</b> 1. preis
1998	<b>kaiserin elisabeth spital</b> wien 1. preis <b>zentral-medizinisches-forschungsgebäude graz</b> 2. preis <b>lkh knittelfeld</b> steiermark 1. preis*
*	gemeinsam mit arch. <b>lukas schumacher</b>



